

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis vorans 290 M., mit Botenlohn 300 M.

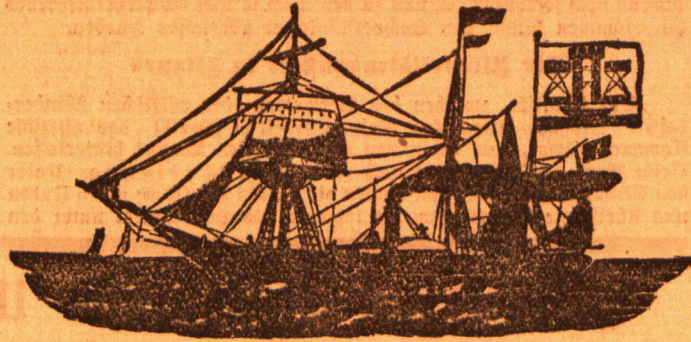
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 16 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 20 M. berechnet. Reklamen für Stiefle 50 M., Auswärtige 70 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 15 M.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 296

Memel, Dienstag, den 19. Dezember 1922

74. Jahrgang

## Die deutschen Reparationsbesprechungen

Ms. Berlin, 18. Dezember. (Priv.-Tel.) Nachdem Staatssekretär Bergmann am Sonnabend seine Berichterstattung beendet hatte, und nachdem das Reichskabinett sich am Sonnabend noch einmal mit dem Reparationsproblem beschäftigt hatte, begannen heute die Verhandlungen mit den Sachverständigen der Industrie. Schon daraus geht hervor, daß sich im Augenblick noch nichts über die neuen deutschen Vorschläge sagen läßt, da ja diese Verhandlungen, zu denen übrigens auch hervorragende Industrielle aus dem Rheinland nach Berlin kommen, erst dazu dienen sollen, den neuen deutschen Plan festzulegen. Eine wichtige Rolle wird voraussichtlich dabei die Frage der Garantien spielen. Es ist aber ganz verfrüht, wenn jetzt wieder berichtet wird, daß die Industrie sich bereit erklärt haben soll, die Garantie für eine 15- oder 20-Milliardenanleihe zu übernehmen. Die Verhandlungen sind, wie gesagt, noch im ersten Anfangsstadium und die Reichsregierung heabsichtigt, auch mit Vertretern der Landwirtschaft und der Gewerkschaften, wie überhaupt mit allen Wirtschaftskreisen in Besprechungen einzutreten, um so eine Basis für die neuen deutschen Vorschläge zu finden. Auf jeden Fall werden die Beratungen so geführt, daß zur Pariser Konferenz am 2. Januar, falls Veranlassung dazu vorliegt, Gelegenheit geboten ist, die neuen deutschen Pläne zum Reparationsproblem vorzulegen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß vorher positive Angaben über diese Pläne gemacht werden können, vielmehr wird die Regierung natürlich den Plan bis zur Ueberreichung geheimhalten.

### Hardings mutmaßliche Anleihevorschläge

\* London, 18. Dezember. (Tel.) Der Sonderberichterstatter des „Daily Staff“ will aus maßgebender Quelle erfahren haben, daß Harding demnächst zwei internationale Abkommen vorschlagen werde. Für eines davon werde er die Unterschrift jeder alliierten Macht, für das andere die Unterschrift jeder Nation fordern, und zwar sowohl der am Krieg beteiligten alliierten, wie auch der zentralen Mächte. Diese neuen Vorschläge würden in ihrer Wirkung einen großen Teil des Versailler Vertrages zum Zweck der Sicherung des Weltfriedens und des Wiederaufbaus der hauptsächlich in Betracht kommenden Nationen ergeben, und es sei davon zu hoffen, daß die Industrie in England wieder in Gang komme, Frankreich beruhigt werde und die Wohlstand wieder erhalte, die es so dringend benötige, und daß Deutschland wieder einer der geschäftigsten Märkte der Welt werde. Auf die Unterzeichnung des neuen Abkommens hin würden drei Gruppen amerikanischer Bankiers den auswärtigen Kredit für Deutschland unterstützen, der unter England, Frankreich, Belgien und Deutschland verteilt werden soll. Der Kredit werde nicht unter 1 1/2 Milliarden Dollar betragen. Vermöge dieses Kredites werde Deutschland dann in den Stand gesetzt sein, Lebensmittel oder andere Rohstoffe in jedem Land zu kaufen. Die amerikanische Regierung werde diese Bankierskredite garantieren und dafür die erste Hypothek auf die gesamten Hilfsquellen Deutschlands fordern. Diese Hypothek werde sämtliche Zölle, Steuern und Ausfuhrabgaben und die deutschen Einfuhrsteuern umfassen und werde alle anderen deutschen Verpflichtungen einschließlich der Reparationen umfassen. Da der genannte Vorschlag geglaubt sein werde auf eine praktische Herabsetzung der Reparationen und eine gründliche endgültige Uebereinkunft auf Seiten der Alliierten, so werde Amerika durch eine Methode, die noch nicht entschieden sei, jedoch von Elgin Root untersucht werde, eine schnelle Zahlung jeder vereinbarten Reparationszahlung durch Deutschland garantieren.

Außer diesem Kredit würden die Bankiersgruppen eine private beträchtliche Anleihe an die deutsche Regierung geben, die dem Unternehmen nach etwa 750 Millionen Dollar betragen werde. Als Sicherheit würden sie in der üblichen Weise industrielle und sonstige Hypotheken nehmen. Die private Anleihe würde auf 25 Jahre erfolgen mit fünfjähriger teilweiser Amortisation. Die amerikanische Regierung werde auch verlangen, daß Frankreich seine Absichten auf das Ruhrgebiet oder einen anderen Schritt gegen Deutschland aufgeben, der geeignet sei, das industrielle Gleichgewicht zu stören.

Der Pariser „Petit Parisien“ veröffentlicht eine längere Meldung aus Washington, worin gesagt wird, es ständen gegenwärtig folgende Möglichkeiten zur Erörterung: 1. Einberufung einer Wirtschaftskonferenz, 2. eine Anleihe zwecks Stabilisierung der Mark, 3. ein Schiedsspruch für endgültige Festsetzung der Reparationsverpflichtungen durch einen nichtouvernementalen Ausschuss. Als mögliche Mitglieder dieses Ausschusses werden die Amerikaner Elgin Root und Pierpont Morgan genannt. Aussehend sei das Haupthindernis für die Wirtschaftskonferenz die Frage der Schulden der Alliierten bei Amerika, deren vollkommener Erlass oder deren Herabsetzung nur vom Kongreß abhängt, der aber keine Geneigtheit in diesem Sinne zeige. Was die Deutschland zu gewährende Anleihe betreffe, so würden Ziffern genannt, die nach den Zeitungen von 1 1/2 Milliarden bis zu einer weit höheren Summe gingen. Man erkläre jedoch, daß ein derartiges System seitens der Regierungen nicht erörtert werden könne. Wenn eine Anleihe angelegt werden solle, könne es nur durch ein amerikanisches Konsortium geschehen, das die Zustimmung der Regierung erhalte, aber die bereits bekannten Garantien verlange.

\* London, 17. Dezember. Nach einer Newyorker Meldung aus Paris hat Poincaré eine inoffizielle Mitteilung erhalten, daß die Vereinigten Staaten gewillt seien, einen Plan zur Regelung der Reparationsfrage in Erwägung zu ziehen.

### Englands Schulden an Amerika

\* London, 16. Dezember. „Daily Mail“ zufolge wird der britische Schatzkanzler Baldwin, der am 27. Dezember nach Washington abfährt, einen vom britischen Kabinett genehmigten, sorgfältig vorbereiteten Plan zur Fundierung der englischen Schulden an die Vereinigten Staaten mitnehmen.

## Abberufung des französischen Botschafters in London

\* London, 18. Dezember. (Tel.) „Daily News“ zufolge ist der französische Botschafter in London nach Paris plötzlich abberufen worden. Die Abreise stehe, wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, mit Berichten im Zusammenhang, die die französische Regierung aus London und Washington erhielt und mit dem Wunsch Bonar Law's, eine alliierte Vereinbarung vor der Pariser Konferenz am 2. Januar zu erzielen.

## Die Neuwahl des polnischen Präsidenten

\* Warschau, 17. Dezember. Gleich nach dem Attentat versammelte sich der Ministerrat zu einer außerordentlichen Sitzung unter Vorsitz des Landmarschalls Rataj, der bis auf weiteres die Funktionen des Staatspräsidenten ausübt. Der Ministerrat, an dem auch der frühere Staatschef Pilsudski teilnahm, dauerte bis 1/2 Uhr. Es wurden die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen besprochen, sowie die Schritte, die der Untersuchung des Attentats dienen sollen. Nach Schluß der Beratungen erklärte Landtagsmarschall Rataj Pressevertretern, daß er, nachdem das bisherige Kabinett infolge der Wahl des Präsidenten Natutowicz seine Demission angeboten hat, dem General Sikorski, dem bisherigen Generalstabschef, die Kabinettsbildung übertragen habe. Sikorski hat den Auftrag angenommen. Er selbst übernimmt in dem neuen Kabinett den Vorsitz und das Ministerium des Innern. Der polnische Gesandte in Bukarest Alexander Skrzynski wurde zum Minister des Äußeren und Professor Mikulowski Pomorski zum Unterrichtsminister ernannt. In den anderen Ministerien ist keine Veränderung eingetreten. Nachmittags 4 Uhr fand eine Sitzung des Senats unter Vorsitz des Landtagsmarschalls statt. In dieser Sitzung wurde die Einberufung des Landtages zur Wahl des neuen Präsidenten auf den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr, festgesetzt. In der Sitzung wurde der Antrag gestellt, den Sitz der Nationalversammlung in die Provinz zu verlegen. Der Antrag wurde mit der feindlichen Stimmung eines Teils der Bevölkerung gegen Landtag und Senat begründet.

Ueber den neuen Außenminister drahtet unser Berliner Ms.-Mitarbeiter uns noch: Zu dem Kabinettswechsel in Polen wird über den neuen Außenminister der „Vossischen Zeitung“ aus Warschau berichtet, daß der neue Außenminister als Berufsdiplomate seine Fähigkeit in Bukarest erwiesen habe, wo er trotz anfänglich bestehender Meinungsverschiedenheiten das Defensivbündnis zwischen Polen und Rumänien und gegen Rußland vorbereitete. Sein Hauptaugenmerk lag er wohl auf die Aufrechterhaltung dieses Bündnisses mit Rumänien und den Ausbau der Verteidigungslinie vom Baltischen bis zum Schwarzen Meer richten. Man nimmt allgemein an, daß es sich nur um ein Uebergangs-Kabinet handelt, das nur solange im Amt bleiben wird, bis die Präsidentenwahl durchgeführt wird.

### Verhängung des Ausnahmezustands über Warschau

\* Warschau, 17. Dezember. In Warschau herrscht trotz der ungeheuren Erregung über die Ermordung des Staatspräsidenten Natutowicz überall Ruhe. Am gestrigen Nachmittag fand die Verhandlung eines sozialdemokratischen Führers statt, der bei den Demonstrationen in den letzten Wochen erschossen worden war. Die Sozialisten hatten aus Anlaß dieser Verhandlung nachmittags eine Kundgebung veranstaltet, an der etwa 2500 Personen teilnahmen. Die Kundgebung verlief ohne Zwischenfälle. Die Empörung über die Ermordung des Staatspräsidenten ist in der polnischen Öffentlichkeit und auch in der Presse allgemein. Auch die Reichspresse verurteilt scharf das Verbrechen des Fanatikers, das eine Schandtat für Polen bedeute. Sie weist mit großer Entkräftung jede Gemeinschaft oder jeden Zusammenhang mit dem Mord zurück. Sie sagt, die Tat sei die eines wahnsinnigen politischen Fanatikers, mit dem keine politische Partei etwas gemein habe.

Nach einer Drahtmeldung aus Warschau beschloß der Ministerrat die Verhängung des Ausnahmezustandes in der Stadt Warschau vom 18. Dezember ab.

### Der Mörder Natutowicz

Der Mörder des eben erst gewählten polnischen Ministerpräsidenten Natutowicz, Cezary Niemiodomski, ist im Jahre 1869 in Warschau geboren, wo er die Realschule bis 1889 besuchte, worauf er auf der Akademie der schönen Künste in Petersburg studierte. Er verließ die Akademie 1895 und begab sich nach Paris, wo er seine ersten Werke ausstellte. In der letzten Zeit fühlte er sich durch verschiedene Mißerfolge in seiner Kunstbetätigung seelisch deprimiert und widmete sich politischen Bestrebungen, in deren Verlauf er sich zunächst der Nationaldemokratie anschloß, aus deren Partei er schon nach kurzer Zeit infolge Differenzen persönlicher Natur ausstieg. Niemiodomski gilt unter seinen Freunden als Sonderling, insbesondere nach einem im Jahre 1918 erlittenen Unfall, bei dem er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug, die ihm den Rest seines seelischen und geistigen Gleichgewichts genommen hat.

Der Mörder des Präsidenten erklärte im Verhör, er handelte aus eigener Initiative. Er bestritt, irgendwelche Helfershelfer gehabt zu haben. Sonntag wird die Untersuchung abgeschlossen. Der Täter wird unverzüglich vor das Standgericht gestellt.

### Für eilige Leser

Die neuen deutschen Pläne zum Reparationsproblem sollen der Pariser Konferenz am 2. Januar vorgelegt werden.

Ueber die mutmaßlichen amerikanischen Reparationsvorschläge sind verschiedene Bedarten verbreitet.

Die Bildung des polnischen Kabinetts wurde dem General Sikorski übertragen; in Warschau wurde der Ausnahmezustand verhängt.

Dollarkurs vom 18. Dezember: 6084,75 (16. Dezember: 6334,12) na abwärts 6500.

## Dollarkurs und Hoffnung auf Amerika

(Von unserem Berliner k-Mitarbeiter)

Die Amerikaner vor die Front? Von jenseits des großen Teichs kommen Sirenenstimmen. Präsident Harding und Staatssekretär Hughes konferieren miteinander, der Botschafter Harvey ist nach Amerika unterwegs, der deutsche Botschafter Biedfeldt wird im Weißen Haus empfangen, die amerikanischen Bankiers verhandeln über eine Anleihe für Deutschland, und was dergleichen erfreuliche Meldungen mehr sind. Die Meldungen treffen wohl zu, aber die Schlussfolgerungen, die vielfach daraus gezogen werden, sind zweifellos zu weitgehend, und was von den angeblichen Beträgen und Bedingungen der Anleihe erzählt wird, ist Kombination. Noch hat der reiche Onkel aus Amerika, Uncle Sam, sein großes Dollarportemonnaie nicht aufgemacht und es ist durchaus ungewiß, wann er es aufmachen wird.

Denn der gute Onkel ist ein smarter Geschäftsmann. Er will sein Geld nicht „verpulvern“ im wahren Sinne des Wortes, will es nicht in Unternehmungen und Fuggeugen anlegen. Alle amerikanischen Regierungen sind an die Bedingung geknüpft, daß Frankreich nicht nur von seiner Pfänderpolitik abläßt, sondern überhaupt zu einem friedlichen Wiederaufbau Europas die Hand bietet, also von den Rhein-, Ruhr- und Saarplänen ein für alle Mal absteht. Nun hat zwar Poincaré auf die Ruhrbesetzung in der üblichen diplomatischen Form verzichtet, daß er sie nie beabsichtigt habe, aber in der Kammerführung, in der er sich mit 512 gegen 76 Stimmen das Vertrauen votieren ließ, hat er die Dofe aufrecht erhalten: „Kein Moratorium ohne Pfänder.“

An dieser Haltung ist ja die Londoner Konferenz gescheitert, und ob die Pariser ein besseres Ergebnis haben wird, weiß man noch nicht. Bonar Law ist jedenfalls — und er hat dabei nicht nur das Parlament, sondern das ganze Land hinter sich — entschlossen, eine Befegung des Ruhrgebietes zu verhindern, schon aus Besorgnis vor einem kontinentalen Kohlenmonopol der Franzosen. In diesem Punkt berühren sich die Interessen Englands und der Union; denn der amerikanische Farmer ist nicht in der Lage, auf die deutsche Landwirtschaft, vor allem für seine Baumwolle, zu verzichten. Ob aber die Dinge wirklich schon so weit gediehen sind, daß man von einer angefeindeten Front gegenüber den Ruhrplänen sprechen kann, ist doch sehr fraglich. Schon deshalb, weil noch immer keine Einigung über die Regelung der interalliierten Kriegsschulden, die doch eine unumgängliche Vorbedingung für die Lösung des Reparationsproblems darstellt, in Sicht ist.

Das eine aber steht jedenfalls fest — und man darf es mit Befriedigung begrüßen — daß man in Washington gewillt ist, eine aktivere Politik in bezug auf die Lösung des Reparationsproblems, welches schließlich das „Problem Europa“ darstellt, zu betreiben. Es wäre wohl nicht ganz richtig oder doch wenigstens einseitig, zu sagen, daß dies schon eine Folge des Cuno-Kurses in Deutschland ist, wenn auch die Beziehungen des Reichskanzlers hierbei eine Rolle spielen. Am Ende wäre die Version richtig, daß der Generaldirektor der Hapag die Generaldirektion des Deutschen Reiches nicht übernommen hätte, wenn er sich nicht vorher der Unterstützung der Union versichert hätte.

Also das Recht zu hoffen hat man in Deutschland, aber es ist vor Optimismus gewarnt. Jedenfalls scheint das Kabinett Cuno die aktive Reparationspolitik, die es nicht ohne Erfolg eingeleitet hat, mit aller Energie weiter betreiben zu wollen und im Verein damit die gleichfalls verheißene Sanierungspolitik, deren Dringlichkeit durch das Anwachsen der schwebenden Reichsschuld auf 982 Milliarden Mark drastisch illustriert wird. Immerhin hat sich auch schon ein sehr erfreulicher Erfolg dieses guten Willens und der neu erwarteten Hoffnung auf Amerika gezeigt; denn über den Dollar, der sich eine Zeitlang auf 8000 Mark zu „stabilisieren“ drohte, ist eine Sturzwellen hereingebrochen, welche den Spekulanten einen heillosen und heilsamen Schrecken ins Gebirn gejagt hat, während das hart um sein Dasein ringende, schwer unter der Valuta- und Wirtschaftsnot leidende Volk wieder schüchtern zu hoffen wagt, daß es am Ende doch noch gelingen könnte, die deutsche Mark zu stabilisieren und — das Deutsche Reich,

### Dollarkurs und Preisbildung

Ms. Berlin, 18. Dezember. (Priv.-Tel.) Die starke Befestigung der Mark an der Newyorker Sonnabendbörse hatte in Berlin eine gewisse Nervosität verursacht. Man glaubte am heutigen Montag mit einem starken Einbruch im Devisen- und Effektenmarkt rechnen zu können. Die Effekten erlitten auch einen gewissen Rückschlag, doch war von einer Panikstimmung nichts zu merken. Das gegen herrscht auf den Warenmärkten stärkste Zurückhaltung, zumal die Preise schon ohnehin Weltmarktschöhe erreicht und teilweise überschritten hatten, so daß Inland und Ausland zuletzt mit Kaufaufträgen zurückhielt. Das Weibachgeschäft gibt man jetzt allgemein als verloren. Auf den Lebensmittelmärkten waren heute kleine Rückgänge zu verzeichnen, die zwischen 10 und 20 Prozent betragen. Die billigeren Preise machten sich hauptsächlich in der Zentralmarkthalle früh morgens bemerkbar. Schweineschmalz fiel beispielsweise um 350 Mark pro Pfund. Beim Fellschmalz waren gewisse Rückschläge bemerkbar, doch wird auf diesem Markt sich erst in den nächsten Tagen ein klares Bild zeichnen.

\* Berlin, 16. Dezember. Wie die „Vossische Zeitung“ mittelt, beginnt der scharfe Dollarkurs bereits auf die Preisbildung zu wirken. So sind die Schmalzpreise um 80 M. je Pfund gesunken. Die Margarinepreise senkten sich innerhalb zweier Tage um 150 M. je Pfund. Wenn auch in der Bekleidungsindustrie die Preise der Rohmaterialien sanken, so kommen doch, wie von der Einzelhandels-Gesellschaft mitgeteilt wird, die Rückgänge erst in Monaten infolge des langen Fabrikationsweges zur Auswirkung. (Oder auch nicht, wenn der Dollar inzwischen wieder steigen sollte; beim steigenden Dollar ist der Fabrikationsweg scheinbar kürzer.)

### Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen

\* Dresden, 16. Dezember. Die deutsch-polnische Kommission für Optionsfragen hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die Verhandlungen drehen sich hauptsächlich darum, wann die deutschen Optionen Polen zu verlassen haben werden.

Neues vom Tage

„D Tannebaum!“

Von einem Förster bei Miesbach in Oberbayern wollte eine Berliner Familie, die dort zur Sommerfrische gewohnt hatte, einen Christbaum milderer Größe nach Berlin kommen lassen, verzichtete aber darauf, da die Fracht allein schon 2200 Mark kostete.

In seinem Schlafzimmer tot aufgefunden

Berlin, 16. Dezember. Gestern Abend wurde der 33jährige Gutspächter Frid des Gutes Rabensdorf in seinem Schlafzimmer mit einem Schuß in den linken Schenkel tot aufgefunden. Die Gattin Frids und der Gutspächter wurden nach dem Polizeipräsidium Berlin gebracht, da die Angelegenheit noch der Aufklärung bedarf.

Tödlicher Autounfall

Dieser Tage beobachtete man in Höhe eines in einen Kraftwagen, der mit außergewöhnlicher Schnelligkeit auf der Chaussee nach Dirschau dahinfuhr. Etwa 20 Minuten später lief in Höhe der die Meldung ein, daß in dem Grenzrevier Hohenstein-Röbling ein umgekehrtes Auto liege. Man eilte zur Unglücksstätte, richtete den Wagen auf und fand, wie die „Danz. N. N.“ melden, unter ihm zwei Leichen liegen, die man als den Selbsttötler Kubinski und dessen Gattin aus Georgenthal bei Dirschau retrospektierte. Der Chauffeur war unverletzt; er wurde in Haft genommen. Das Unglück entstand dadurch, daß der Chauffeur einen Fuhrwerk ausweichen wollte. Dabei muß das Auto wohl zu stark abgebogen sein; es prallte gegen einen Chausseebaum und überschlug sich, wobei es die Insassen unter sich begrub.

Bewegener Fluchtversuch von Strafgefangenen

Im Hamburger Strafgefängnis Fußstapfen überließen vier Strafgefangene einen Wächter und zogen ihm die Uniform aus. Einer der Gefangenen zog sich die Uniform an, überstell mit seinen drei Komplizen auf dem Gefängnishof den Ordnungsposten, den sie knebelten und halbtot prügelten. Die Sträflinge nahmen ihm das Gewehr ab und verhafteten mit einer Leiter die Mauer zu übersteigen. Ein zufällig auf der anderen Seite der Mauer befindlicher Inspektor sah aus seinem Dienstrevolver auf die Flüchtlinge und trieb sie in den Gefängnishof zurück, wo es gelang, alle vier wieder zu ergreifen.

Großes Schadenfeuer auf einer Werft

Kübel, 17. Dezember. Durch ein vermutlich infolge Brandstiftung entstandenes Großfeuer auf der Bootswerft Voebis in Travemünde wurden die Bootsbauwerkstätten, Maschinenwerkstätten und Winterlagerwerkstätten dem Erdboden gleich gemacht. Zahlreiche Boote und Yachten, die auf der Werft in Winterquartier lagen, wurden vernichtet, 30 Segelmotorboote, Bordanstrichungen für 50 Yachten, 50 Ruderboote, 5 Nachtreubanten.

Eine Mädchenhändlerbande in Thorn

Thorn, 17. Dezember. In den letzten Tagen sind in Thorn einige junge Mädchen spurlos verschwunden, über deren Verbleib man bisher nichts hat in Erfahrung bringen können. Man glaubt es mit einer Mädchenhändlerbande zu tun zu haben. Die Erregung in der Stadt, namentlich in der Frauenwelt, ist groß.

Freiherr von Malchahn Staatssekretär

Berlin, 18. Dezember. (Priv.-Tel.) Nachdem Staatssekretär v. Daniel den Posten als Reichsvertreter bei der bayerischen Regierung angenommen hat, ist nunmehr Ministerialdirektor Freiherr v. Malchahn zu seinem Nachfolger bestimmt worden. Seine Ernennung wird in diesen Tagen bekanntgegeben werden. Freiherr v. Malchahn leitete seit Jahren die russische bzw. Ostasiatische im Auswärtigen Amt. Seine Ernennung zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes war bereits vor dem Regierungswechsel vorgesehen. Es wäre falsch, in dieser Neubesetzung etwa eine Umgestaltung der deutschen auswärtigen Politik im Sinne einer Ostorientierung erblicken zu wollen.

Kurze Nachrichten

Eine polnische Kommission weilt kürzlich in Marzenburg und nahm hier etwa 40 Pferde ab; ein kleiner Teil der riesigen Pferdeherden. Daß das Deutsche Reich auch noch nach Polen abliefern muß, dürfte vielen unbekannt sein.

Wie der „D. Anz.“ meldet, fand in Berlin eine Versammlung der deutsch-völkischen Verbände statt, wobei die Gründung der deutsch-völkischen Freiheitspartei beschlossen wurde, die unter der Führung der Abg. Grafen und Wulle steht. Ferner haben u. a. ihren Beitritt erklärt Graf Reventlow und ein Beauftragter des Obersten Ostpreußen.

Die Stadtverordneten in Duisburg hatten die Erhebung von 1000 Prozent Wohnungsabgabe beschlossen. Wie verlautet, hat der preussische Wohnungsausschuss jedoch „nur“ 900 Prozent genehmigt.

Städtisches Schauspielhaus Memel

„Al-Heidelberg“ von Meyer-Hülster

Wir schreiben anlässlich der Aufführung „Al-Heidelberg“ im April 1921, daß, wer über eine solche Mutter-Rähtin verfügt, wie unser Schauspielhaus, quasi verpflichtet ist, dieses Studentenstückchen herauszubringen. Die Reinschriftübernahme am Sonntag hat gezeigt, daß es ruffig in jeder Spielzeit zur Aufführung kommen kann, so lange das Käthi Lena Hauslein in Memels Mauern weilt. Bredend voll, wie bisher nur aus ganz großen Anlässen, war das Theater; bis unter das Dach war jeder Platz besetzt und in den Seitengängen und im Mittelgang drängten sich die Zuschauer. Dieser zahlreiche Besuch mag mehrerlei Grund haben. Einer davon ist sicher die Beliebtheit unserer niedlichen Rähtin bei allen Theaterbesuchern, der andere die durch die übermäßig großen materiellen Sorgen der Gegenwart hervorgerufene Abkehr von Problematischen und die damit erweckte Sehnsucht nach etwas Gefühlsmäßigen. Man will einmal mitfühlen und nicht mitdenken. Und in der Erzeugung von Mitgefühl hat unsere beliebte Künstlerin Lena Hauslein schon herrliche Proben abgelegt. Ueber das Wahrscheinliche oder Unwahrscheinliche des ausführenden angeführten Stückes mag man denken wie man will. Es läßt sich aber kaum bestreiten, daß viel Gutes in ihm enthalten ist. Wer nur einmal in Heidelberg war — als Student oder sonstwie — der wird sich immer wieder gern von dem Zauber gefangen nehmen lassen, der bei einer guten Wiedergabe des Schauspielers von ihm ausgeht.

Es liegt nahe, die diesmalige Aufführung mit der eingangs erwähnten zu vergleichen. Unter Beachtung einzelner Neubesetzungen sind sie sich so ziemlich gleich. Die Käthi ist die alte geblieben, der Kartheing war damals eine Idee besser, ebenso der Kammerdiener Ruz; Dr. Pittner und der Gattinwitze Alther waren diesmal vollkommenere. Die Spielleitung führte Otto Maurer-Gehrod, der dem Ganzen einen prächtigen studentischen Schmuck andrehte und selbst die führende Studentenrolle spielte. Die Gastreue der verschiedenen Studententeile charakterisierte das Mitteil vorteilhaft. Schon nach dem ersten Akt wurde stark applaudiert, und beim zweiten Akt brach bei dem Gesang „Der Mai ist gekommen“, der Beifall bei offener Szene orkanartig los. Lena Hauslein schmeichelte sich durch ihr beherzichtiges Spiel erneut in aller Herzen. Das Urteil über sie anlässlich jener wiederholt genannten Aufführung kann heute Wort für Wort nur stark unterstrichen werden. Rolf Lundin als Karlheinz spielte ein wenig zu selbstbewußt, zu überlegt, beabsichtigt und das Groteske zu stark betonend. Wenn er das Schmausen etwas weniger anwendend und etwas kindlich-angelassener sein würde, wäre schon sehr viel gewonnen. Verschiedentlich zwang er die Zuschauer durch sein bewegtes Mienenpiel und durch seine Leidenschaftlichkeit in seinen Bann. Schön war sein Spiel als Regent, hier war das Selbstbewußte und die Abgrenztheit seines Spiels am rechten Platz. Martin Thiel als Dr. Pittner steckte mit seiner unbeschreiblich großen Sehnsucht nach Heidelberg an. Hermann Beck minnte den Staatsminister von Gang, wie er sein muß. Kurt Münich schuf mit seinem Kammerdiener Ruz eine köstliche Studie, der etwas mehr Blasphemie nicht abträglich sein würde. Will Reimann als Rähtin war ein echter rheinischer Gattinwitze mit einer verblüffenden Dialektfertigkeit. Die Träger aller anderen kleineren Rollen — Joh. Kurt Kopp's Kellermann wurde seinerzeit auch schon hervorgehoben — waren eifrig bei der Sache. Die Studententeile waren hin und wieder etwas unbehellig. Beifall gab über Beifall; ein Zeichen, daß man mitfühlt, miterlebt und sich miterinnert. R. L.

Verschiebung der Pariser Konferenz?

Paris, 17. Dezember. Der Londoner Korrespondent des „Petit Journal“ meldet seinem Blatte, in gewissen Kreisen neige man zu der Annahme, daß die Pariser Konferenz, die für den 2. Januar vorgelassen ist, stark Gefahr laufe, auf später verschoben zu werden. Im Zusammenhang mit der Reise des englischen Schatzkanzlers nach Washington erkläre man andererseits, daß die Premierminister, wenn sie am 2. Januar zusammenrücken, unmittelbar darauf wieder auseinandergehen und die Lösung der Reparationsfrage, deren Tatsachenbestand noch so konfus sei, und zu dem noch so viel Unvorhergesehenes hinzukommen könne, den Sachverständigen überlassen würden.

Der Minoritätenkonflikt in Litauen

Der Konflikt zwischen den Vertretern der völkischen Minderheiten und der litauischen Sejmmeihheit, schreibt das offiziöse „Echo“, hat bei vielen einen scharfen Stachel hinterlassen. Beide Parteien streben jetzt nach einer Verständigung. Unter den Minoritäten bildeten die Juden die stärkste Fraktion; wenn Juden und Christliche Demokraten, die letzteren als Hauptpartei unter den

Litauern, sich einigen könnten, so würde damit die Basis für eine Verständigung geschaffen sein. Alles hinge im Augenblick davon ab, ob Christliche Demokraten und Zionisten einen gangbaren Mittelweg finden, der die Frage des Fortbestehens des jüdischen Minoritäten in Litauen positiv entscheide. Erwünscht wäre eine Fortdauer der alten guten Beziehungen zwischen dem jüdischen Ministerium und dem litauischen Gesamtkabinet. „Ein litauischer Sejm mit Minoritätenvertretern würde den Feinden Litauens in Europa jeden Anlaß zu weiteren Angriffen entziehen.“

Wie es scheint, ist den Litauern besonders an einer Verständigung mit den zahl- und einflussreichen jüdischen Mitbürgern gelegen. Charakteristisch ist jedoch, daß die polnische und die kleinere deutsche Minorität mit keinem Wort erwähnt werden.

Wie das „Echo“ aus autoritativer Quelle zu berichten weiß, haben die Christlichen Demokraten, der Block der Volkssozialisten und des Bauernbundes ein Kompromiß geschlossen, indem sie die Kandidatur des Defans der juristischen Fakultät in Kowno, Leonas, auf den Posten des Staatspräsidenten aufzustellen beabsichtigen. Die Wahl des Genannten erscheine gesichert.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Da die Vereinigten Staaten bzw. die amerikanischen Großfinanziers sich gegen ein Eingreifen in die verworrenen Verhältnisse Europas nicht mehr so sehr abzeichnen wie bisher zu verhalten scheinen, hat im Ausland die Beförderung des Marktes und in Rückwirkung hiervon in Deutschland der Rückgang der Devisenpreise angehalten. Auszahlung New York erreichte am Vormittag mit 5500 den tiefsten Stand, wurde aber bei Eröffnung der Börse bereits wieder umgekehrt auf 6100 gehoben. Am Weltmarkt lagen unter diesen Umständen ziemlich viel Verkaufsaufträge leitens der Spekulation und eines Teils des Publikums vor, so daß die Kurse auf der ganzen Linie empfindliche Rückschläge erlitten, die aber infolge der Devisenerholung nicht das vielfach befürchtete Maß erreichten. Das Angebot war nicht als dringend zu bezeichnen, doch bestand bei den unsicheren und verworrenen Verhältnissen über die weitere Entwicklung der Lage nur geringe Annehmlichkeit. Die Einbußen betragen für die meisten Werte durchschnittlich 500—1500, eine ganze Anzahl, namentlich am Anhang, bis 3000, für besonders hoch im Kurs stehende Werte über 3000 bis 6000. Ganz besonders betroffen wurden Sarpener, Köln-Neuessener, Phoenix, Akkumulatoren, Drenstein & Koppel, Berlin-Karlshof, Industrie gemischt. Wenn auch die Stimmung ziemlich nervös war, vollzogen sich die Rückgänge doch in aller Ruhe, und das Geschäft erreichte seinen besonders großen Umfang. Die rückläufige Kursbewegung, die auch in Valutawerten, zu ausländischen Renten und Kolonialpapieren bei Einbußen von einigen 100 bis mehreren 1000 Prozent und bis 13 000 bei Mexikanern ihren Ausdruck fand, hielt auch in weiteren Verlauf überwiegend an, doch fanden vereinzelt auch mäßige Erholungen statt. Heimische Renten waren gleichfalls schwach, härter gaben Prozentige Reichsanleihen und Konjunkt. Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte ist entsprechend der matten Allgemein tendenz gleichfalls mit Rückgängen zu rechnen.

Kurs-Devisen

Table with 3 columns: 18. Dezbr. 15. Dezbr., 18. Dezbr. 15. Dezbr., 18. Dezbr. 15. Dezbr. containing various financial data points.

Telegraphische Auszahlungen

Table with 3 columns: 18. 12. G., 16. 12. G., 18. 12. G. containing telegraphic payment data.

Devisen-Nachbörse

Table with 3 columns: Amsterdam, London, Zürich, Cuxhaven, Stockholm containing exchange rate data.

Berliner Produktenbörse

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais containing product price data.

Amstische Berliner Produkten-Notierungen

Table with 3 columns: Produkte, heute, Morgen containing Amsterdam product price data.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer containing grain price data.

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 18. Dezember. (Tel.) Zufuhr: 6 Waggons, davon 3 Roggen, 2 Erbsen und 1 Kleie. Weizen bunter niedriger 12 200 bis 12 300, Roggen niedriger 11 800 W.

Der lettlandische Fleischexport. Auf Beschwerden, daß verschiedene lettlandische Firmen schlechte Produkte nach London exportiert und dadurch lettlandische Produkte auf dem Londoner Markt diskreditiert haben, wurde, wie aus Riga berichtet wird, eine Verordnung erlassen, nach der das ins Ausland zu exportierende Fleisch obligatorisch einer mikroskopischen Untersuchung unterliegt. Die Aufsicht von frischem, gelagerten und geräucherter Fleisch ist nur solchen Unternehmungen gestattet, die Kühlvorrichtungen besitzen. Schweinefleisch ist obligatorisch auf Trichinen zu untersuchen. Zum Salzen darf nur Salz, Zucker und Salpeter benutzt werden. Die Benutzung von Borax, Soda, Soda usw. ist verboten. Das Exportfleisch muß geschmolzen in Fässer gefüllt werden und darf nur einen ganz geringen Prozentsatz Wasser enthalten. Für die Güte des Fleisches sind die Vorlieber der Schlachthäuser verantwortlich, die auch die Exportbescheinigungen erteilen. Der Fleisch- und Fettexport ist über die Zollämter Riga, Libau und Windau gestattet.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Table with 6 columns: Nr., Schiff, Kapitän, Ton, Mit, Adressiert an containing shipping news.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 19. Dezember: Vorwiegend trübe mit Niederschlägen, vorübergehend etwas fächer mit der Zeit aufziehende nach Südosten drehende Winde. Temperaturen in Memel am 18. Dezember: Morgens 6 Uhr: - 0,8, 8 Uhr: - 0,2, vormittags 10 Uhr: + 1,0, mittags 12 Uhr: + 1,5, nachmittags 2 Uhr: + 0,3, 4 Uhr: - 0,4, 5 Uhr: - 1. Witterungsbericht von Montag, den 18. Dezember, 8 Uhr morgens: Trübes Wetter herrschte gestern durchweg in unserem Bezirk mit vereinzelt Schnee- und Regenfällen bei schwachen westlichen Winden. Die Temperatur lag in der Nähe des Nullpunktes. Heute morgen war es an den meisten Orten neblig, vereinzelt fällt noch Schnee und Regen. Auch im übrigen Deutschland ist es fast durchweg trübe mit fridmässigen Regenfällen und schwachen Winden aus wechselnden Richtungen. Hochdruckgebiete lagen über dem Mitteländischen Meer und dem Nordischen Eismeer, letzteres erstreckt sich in einem südlichen Anlauf über ganz Skandinavien. Ein Tief lagert über Nordbrabant, ein neuer starker Tiefdruckwirbel ist über dem Atlantischen Ozean erschienen und lagert heute zwischen den Britischen Inseln und Island. In Mittel- und Westeuropa fielen Niederschläge, die in Westen ziemlich erheblich waren.

Table with 6 columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm containing weather observation data.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 18. Dezember, 8 Uhr morgens.

Nebel über die Ostsee, Luftdruck: Hochdruckgebiet 760 nördliches Eismeer bis Südbaltischen, Tiefdruckgebiet 744 Nordbrabant, 735 nordwestlich Schottland. Wind: Nordsee, westliche Ostsee mäßige östliche Winde. Wetter: Vorwiegend trübe, vereinzelt Regen, morgen meist trübe mit Niederschlägen, aufrückende nach Südost drehende Winde.

Table with 6 columns: Stationen, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Bemerkungen containing weather forecast data.

Offise-Gebäude am 18. Dezember. Memel: Leichtes, looses Schiffahrt erwidert, für Segler nur mit Schlepphilfe möglich. Frühes Schiff bei Königsberg: Schiffahrt geschlossen, Seefahrt leichtes looses Eis.

**Notales**

Memel, den 19. Dezember 1922

[In den provisorischen Vorstand der Landesversicherungsanstalt] sind nach einer Bekanntmachung im „Amtsblatt“ folgende Herren berufen worden: Direktor Kaiser-Memel als Vertreter der industriellen Arbeitgeber, Baugewerksmeister Nichtsmeier-Memel als Vertreter der Arbeitgeber des Handwerks, Gutsherr Kantzig-Schauen als Vertreter der landwirtschaftlichen Arbeitgeber, Gewerkschaftssekretär Bührig-Memel und Arbeiter Franz Conrad-Memel als Vertreter der Versicherten aus Industrie und Gewerbe, und Kreisleiter Kizlat-Heudebrun als Vertreter der Versicherten aus der Landwirtschaft. Ferner ist bis auf weiteres Stadtkammernmann Schmorell als eine auf dem Gebiet der sozialen Gesetzgebung erfahrene Persönlichkeit in den Vorstand berufen worden.

[Gebühren für die Ausstellung von Bescheinigungen.] Einer Verordnung des Oberkommissars zufolge werden auf Vorschlag des Landesdirektoriums für die Ausstellung folgender Bescheinigungen nachstehende Gebühren erhoben: Für Pferdeatteste 100 M., für Führeratteste 50 M., für Radfahreratteste 300 M. (Schülern und Pensionen, die das Rad nachweislich im Beruf benutzen müssen, kann diese Gebühr auf Antrag auf 50 M. ermäßigt werden). Beglaubigung von Zeugnisabschriften und andere Abschriften, für jede Abschrift 50 M., Beglaubigung von Unterschriften 50 M. (die Beglaubigung in Angelegenheiten betr. Invaliden, Alters-, Unfall-, Witwen- und Pensionsrenten, Pensionen und Unterstellungen sind gebührenfrei), Passwörter für 1 Jahr für jede Waffe 3000 M., für Jagdwaffen 1800 M., Gistcheine 100 M., Personalausweise 50 M., Zulassungsbescheinigung für Personenkraftwagen für 1 Jahr 10 000 M., Zulassungsbescheinigung für zweifelhafte Kraftwagen bis zu 5 P. S. für 1 Jahr 3000 M., Zulassungsbescheinigung für Lastkraftwagen für 1 Jahr 5000 M., Zulassungsbescheinigung für Krafttraktor für 1 Jahr 1000 M., Führeratteste — einmalig — 300 M., Tagesjagd-scheine für Inländer 700 M., Gebühr und 300 M. Stempel, zusammen 1000 M., Tagesjagd-scheine für Ausländer 1200 M., Gebühr und 300 M. Stempel, zusammen 1500 M., Jahresjagd-scheine für Inländer 4000 M., Gebühr und 1600 M. Stempel, zusammen 5600 M., Jahresjagd-scheine für Ausländer 8000 M., Gebühr und 2000 M. Stempel, zusammen 10 000 M., Zulassungsbescheinigungen für Motorboote zu Fischereizwecken 1. unter 10 P. S. 100 M., 2. von 10 bis 30 P. S. 200 M., 3. von 30 P. S. an 500 M., für andere Motorboote 1. unter 10 P. S. 3000 M., 2. von 10 bis 30 P. S. 5000 M., 3. von 30 P. S. an 10 000 M. Neben diesen Gebühren ist der gesetzliche Stempel zu entrichten.

[Erhöhung der Bänderrollesteuer für Zigaretten.] Außer den Brantwein-, Nether- und Bierrollen ist, wie uns in Ergänzung unserer Notiz mitgeteilt wird, auch die Bänderrollesteuer für Zigaretten erhöht worden, die als innere Abgabe neben dem Einfuhrwert von 80 Prozent, der unverändert bleibt, erhoben wird. Die Abgabe beträgt bei einem Preis bis zu 10 M. für eine Zigarette 800 M. für das Tausend, bis zu 15 M. 1200 M., bis zu 20 M. 1800 M., bis zu 25 M. 2500 M. und über 25 M. das Stück 3000 M. für das Tausend.

[Gistrechtgebühren.] Die Handelskammer teilt uns mit: Im Vergleich zu anderen See- und Hafenstädten konnten die Gistrechtgebühren in Memel verhältnismäßig wesentlich niedriger gestellt werden, weil die erforderlichen Kohlen vor mehreren Monaten bereits von der Handelskammer gekauft worden waren. Das mit der Einziehung der Gistrechtgebühren beauftragte Wiede- und Mehmert der Handelskammer hat nun mitgeteilt, daß die meisten Firmen mit der Einziehung der Gistrechtgebühren noch im Rückstand sind. Die Handelskammer ersucht die befristungseingetragenen Firmen, die Gistrecht-

bühren unverzüglich nach Erhalt der Zahlungsaufforderung zu begleichen, da sonst erhebliche Mahnkosten in Rechnung gestellt werden müssen. Sie rechnet bei dieser Maßnahme auf das volle Verständnis der Interessenten und hofft, daß diese Mitteilung der Kammer ihre Wirkung nicht verfehlen wird.

[In der Stadtbücherei] sind vom 18. Dezember 1922 bis 1. Januar 1923 folgende Werke angekauft: Bernhoft: Das Familienrecht. — Bittich: Der Schwarzwald. — Erbes: Die chinesische Literatur. — Gerlach: Die experimentellen Grundlagen der Quantentheorie. — Hesse: Der Grundbesitz in Ostpreußen. — Kirchoff: Mensch und Erde. — Kuchud: Der Strandwanderer. — Sacroix: Die Marschälle Napoleons. — Machatschek: Gletscherkunde. — Mayer: Friedrich Engels in seiner Frühzeit. — Meulen: Die Naturvergleiche in den Nöthern und Totenklagen der Titaner. — Müller: Die chemische Industrie. — Ostwald: Einführung in die Farbenlehre. — Puttkammer: Gouverneurshof in Kamerun. — Ribbert: Die Ober- und Aufbau-schule. — Riebel: Arbeitsnationalisierung. — Riviere: Studien. — Rühle: Das proletarische Kind. — Schilke: Die Kraftmaschinen. — Spiero: Gerhart Hauptmann. — Södermann: Das Bilderbuch meiner Jugend. — Tille: Die Geschichte der deutschen Weisheit. — Verlaque: Gef. Werke Bd. 1, 2. — Weyer: Völle Kraft. — Wiesner: Erziehung, Entfaltung, Entwicklung und über die Grenzen der Berechtigung des Entwicklungsgedankens.

[Im Goethebund] findet heute Dr. Kurt Hieschers Spanien-Vortrag (mit Lichtbildern) statt und zwar, wie bekannt, in der Aula der Altstädtischen Schule, abends 8 Uhr. Es soll noch einmal hervorgehoben werden, daß der Vortragende keine Bücherweisheit bringt, sondern eine direkte Kenntnis des unbekanntes Spanien, Selbstentdecktes und Selbsterlebtes vermitteln wird. Einige uns vorliegende Aufnahmen lassen erkennen, daß man unvergeßliche Eindrücke mit nachhause nehmen wird.

[An der Viktoria-Schule.] Nur wenige Tage trennen uns noch von dem schönsten aller Feste, dem Weihnachtsfest, das jedes Jahr immer wieder seinen unvergleichlichen Zauber auf Jung und Alt ausübt. Um die weihnachtliche Stimmung vorzubereiten, haben, wie uns geschrieben wird, die Schülerinnen der Viktoria-Schule alljährlich eine kleine Weihnachtstheater für die Eltern und Verwandten, wie für Freunde der Jugend und die ehemaligen Schülerinnen veranstaltet; so findet auch in diesem Jahr eine solche Fester in Form eines Gesangskonzerts am kommenden Donnerstag nachmittags 6 Uhr in dem schönen Festsaal des Schulgebäudes statt, wozu wieder alle herzlich eingeladen werden. Das Programm enthält in a. eine Anzahl ältere Volkslieder aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, die beim strahlenden Christbaum zu Gehör gebracht werden. Der Ertrag der Veranstaltung ist zu Gunsten der Unterstützungskasse für bedürftige Schülerinnen bestimmt.

[Alterstagenkulturen.] Uns wird geschrieben: Der Männer-Turnverein von 1861 hat es sich von jeher besonders zur Aufgabe gemacht, seinen älteren Mitgliedern, denen im Beruf Gelegenheit zu genügender körperlicher Ausarbeitung fehlt, solche in geeigneter Form durch turnerische Übungen unter fachkundiger Leitung zu geben. Wie in jedem Winter finden auch dieses Jahr wieder regelmäßig am Dienstag jeder Woche abends von 8 Uhr ab in der städtischen Turnhalle (Feuerwehr) solche Übungsstunden statt, in denen Kaufleute, Beamte und zweimäßige Freizeutungen, leichte Geräteübungen, Turnspiele u. dergl. betreiben. So in der Turnhalle einen Jungborn landwärtlicher Frische und Leistungsfähigkeit für Beruf und Leben findend. Jedem, der Interesse dafür hat, sei Teilnahme an der gesunden Betätigung empfohlen. Anmeldungen können jederzeit erfolgen und sind in den Turnstunden oder schriftlich beim Vorstand des Männer-Turnvereins zu bewirken.

[Die fleißige Berufsfeuerwehr] ist in den letzten Monaten wiederum mehrfach aus großem Unfug alarmiert worden. Um dieses gemeingefährliche Treiben zu bekämpfen, hat die Feuerwehrrückmeldung im Inhaberanteil der heutigen Zeitungsnummer eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der sie eine Belohnung von 1000 M. aussetzt für diejenigen, welche Angaben über die Täter machen können, so daß deren Bestrafung erfolgen kann. In Anbetracht der Verwerflichkeit einer solchen Handlungsweise wird auch an dieser Stelle das Publikum um Mitwirkung und Unterstützung bei Bekämpfung des Unfugs gebeten. — Eine wirksame Maßnahme wäre auch die Übertragung polizeilicher Befugnisse an den Brandmeister, wie das in anderen Städten der Fall ist.

[Wochenbericht der Kriminalpolizei.] In der vergangenen Woche wurden von der fleißigen Kriminalpolizei folgende Fälle erledigt: 16 Einbruchdiebstähle, 27 leichte Diebstähle, 4 Unterschlagungen, 1 Körperverletzung, 1 Kindesmord, 3 Raubfälle, 1 fällige, 1 Hausfriedensbruch, 5 Falschurkunden, 1 Unglücksfall, 24 Vernehmungen, 8 Durchsuchungen und 5 Hotelrevisionen. Außerdem fand eine Razzia nach gesuchten Personen statt.

[Polizeibericht] für die Woche vom 10. bis 16. d. Mts. Gefunden bzw. eingefunden: 1 hellbrauner Mantelgürtel, 1 hellgraues Duhn, 1 blauer Wollschal, 1 brauner Wollschal, 1 runder schwarzer, 1 runde Doublébroche mit Herrenbild, 1 schwarzes Portemonnaie mit Inhalt und abgestempelten Briefmarken, 1 weißer Kinderpelztragen, 1 Kinderhandschuh, 1 Paket mit Tabak, 1 grüne Brieftasche mit größerem Geldbetrag, 1 schwarzer Herrenregenschirm, 2 Geldscheine, 3 Schlüssel am Ring, 2 einzelne Schlüssel, 1 grauer Kinderhandschuh, 2 graue Wollhandschuhe, 1 violetter Damenhandschuh, 1 Handwagen. — Verloren bzw. entlaufen: 1 brauner lederner Briefschlüssel mit circa 2500 M., Brotkartenausweis, 1/2 Brotkarten, Briefmarken und kleinere Papiere, 1 braune Brieftasche mit 280 M., Personalausweis und Kartenkarte, 1 Metallgürtel aus schmalen länglichen Platten, verbunden durch Ketten, 1 brauner Mantelgürtel, 1 Messer mit Nickelgriff, 1 fl. braunes Handtäschchen, enthaltend 1 Gürtelmesser über 700 M. von Wessler, 3000 M. in Dageid und Kleingeld, 1 schwarze leberne Brieftasche mit circa 2000 M., Zulassungsbescheinigung und Steuerkarte für M. G. 18, Führerschein und Personalausweis für David Paschke, 1 kleiner schwarzer Dobberman mit braunen Flecken, 1 junger gelb-schwarzer Wolfshund mit Halsband und Marke 327.

**Loerges Schuhe**  
das beste Weihnachtsgeschenk  
Größte Auswahl — Billigste Preise  
Theaterplatz, Polangenstrasse 22.  
An den beiden letzten Sonntagen ab 2 Uhr geöffnet.

**Marcus Willmer**  
MEMEL

**Weihnachts-Sonder-Angebot!**

Für die Bevölkerung des Memelgebiets stelle ich  
**Dienstag •• Mittwoch**  
einen grossen Posten

**Damen- und Herren-Winter-Mäntel**  
zu staunend billigen Preisen zum Sonderverkauf

Verkauf von **Damen-Mänteln** nur in der Spezial-Abteilung Fleischbänkenstr. 2

Verkauf von **Herren-Mänteln** nur im Spezialhaus Marktstr. 2 (Haus Naujokat)

Eigene Werkstuben im Hause  
Bestellungen für 1923  
werden jetzt schon angenommen

Diesen Verkauf habe ich im Interesse meiner memelländischen Kundschaft eingerichtet und ist es jedermanns Vorteil von diesem Angebot Gebrauch zu machen

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen des Strommeisters **Henry Pahlke** findet am **Wittwoch**, den 20. Dezbr. 1922, nachm. 2 Uhr, von der städt. Friedhofshalle statt.  
Frau Louise Pahlke.

**Kriegerverein Memel**  
Herr Kamerad, Strommeister **Henry Pahlke** ist verstorben u. wird **Wittwoch**, den 20. Dezbr. 1922, nachm. 2 Uhr, von der städt. Friedhofshalle aus beerdigt.  
Die Herren Kameraden verammeln sich um 2 Uhr an der Leichenhalle.  
Bollständiges Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

**Städt. Schauspielhaus**  
Wochenplan vom 17.-26. Dezemb.:  
Dienstag, 7<sup>1/2</sup> Uhr: Im Dienstag-Abonnement. „Gisa“, eine Traumdichtung in 5 Aufzügen, 1. Vor- und Nachspiel, von Gerhart Hauptmann.  
Wittwoch, 5 Uhr: Weihnachtsvorstellung „Sneewittchen und die sieben Zwerge“, Märchen in 5 Aufzügen von Görner.  
Donnerstag, 7<sup>1/2</sup> Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Gewerkschaften.  
Freitag, 7<sup>1/2</sup> Uhr: Im Freitag-Abonnement. „Die Weibsbauer“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Renner.  
Sonntag, 5 Uhr: Weihnachtsvorstellung „Sneewittchen und die sieben Zwerge“, Märchen in 5 Aufzügen von Görner.  
Montag, 1. Weihnachtsfest, 7<sup>1/2</sup> Uhr: „Liebe und Treue“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Barre.  
Dienstag, 2. Weihnachtsfest, 7<sup>1/2</sup> Uhr: „Die Weibsbauer“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Renner.  
Der Vorverkauf für alle angeführten Vorstellungen beginnt Montag, den 18.

Am 16. d. Mts. verschied mein lieber unvergesslicher Bruder, der Postschaffner **Otto Borowsky**.  
Dieses zeigt im tiefsten Schmerz an **Luise Borowsky**.  
Das Beerdnis findet am Donnerstag, den 21. nachm. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt. Freunde und Kollegen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Es hat Gott gefallen, unser einziges Töchterchen und liebes Schwesterchen **Gerda** nach vollendetem 8 Lebensjahre am Sonntag, den 17. d. Mts. zu sich zu nehmen.  
**E. Klunk** nebst Frau u. Kindern.  
Memel, den 19. Dezember 1922.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. d. Mts. nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute vormittag 11<sup>1/2</sup> Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im Städtischen Krankenhause Memel, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante **Anna Makolles** geb. **Achmann** im 64. Lebensjahre.  
**Maria Makolles, Else Taureg, Luise Makolles, Hans Taureg** u. 3 Enkelkinder.  
Russ, den 17. Dezemb. 1922.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Dezemb., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 16. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute unvergessliche Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin **Frau Anna Jakschies** geb. **Annis**, im 39. Lebensjahre.  
Dieses zeigt im tiefsten Schmerz an **Johann Jakschies** und Kinder.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Dezemb., nachm. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt. Freunde und Verwandte, die der Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Statt Karten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
**Wally Labahn**  
z. Zt. Hamburg  
**Heinrich Conrad**  
Althof.

Am 16. d. Mts. verschied mein lieber unvergesslicher Bruder, der Postschaffner **Otto Borowsky**.  
Dieses zeigt im tiefsten Schmerz an **Luise Borowsky**.  
Das Beerdnis findet am Donnerstag, den 21. nachm. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt. Freunde und Kollegen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Es hat Gott gefallen, unser einziges Töchterchen und liebes Schwesterchen **Gerda** nach vollendetem 8 Lebensjahre am Sonntag, den 17. d. Mts. zu sich zu nehmen.  
**E. Klunk** nebst Frau u. Kindern.  
Memel, den 19. Dezember 1922.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. d. Mts. nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute vormittag 11<sup>1/2</sup> Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im Städtischen Krankenhause Memel, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante **Anna Makolles** geb. **Achmann** im 64. Lebensjahre.  
**Maria Makolles, Else Taureg, Luise Makolles, Hans Taureg** u. 3 Enkelkinder.  
Russ, den 17. Dezemb. 1922.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Dezemb., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 16. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute unvergessliche Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin **Frau Anna Jakschies** geb. **Annis**, im 39. Lebensjahre.  
Dieses zeigt im tiefsten Schmerz an **Johann Jakschies** und Kinder.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Dezemb., nachm. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt. Freunde und Verwandte, die der Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**

Am 15. d. Mts. riss der Tod unerwartet unseren allseitig geschätzten Kameraden, den **Strommeister Henry Pahlke** aus unserer Mitte.  
Ein pflichttreuer Charakter hat er mit seinem frischen herzwinnenden Wesen in seiner langjährigen Mitgliedschaft sich rege an dem Auf- und Ausbau des Vereins betätigt.  
Wir haben einen unserer Besten verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militärärzterverein Memel.**



Heute  
Der Abenteuer-Grossfilm  
des Emelka-Konzerns, München  
**Die Schiffbrüchigen**

Filmspiel in 6 Akten. Regie: Manfred Noa (Regisseur von „Heiliger Hass“) mit den besten Münchener Schauspielern

**Sünden von gestern**  
Nach dem Roman des Sven Elvestade  
In der Hauptrolle der berühmte franz. Star „Gina Rolly“

Kassenöffnung 4 Uhr  
Anfang 4<sup>1/2</sup> Uhr Programmwechsel 7<sup>1/2</sup> Uhr

**Zahn-Praxis**  
Elisabeth Lehmann, Libauerstr. 31.  
Zahnärztin in: Gold, Kautschuk u. Stützähne. Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren. Spracht u. 9-5 Uhr.

**Freiwillige Auktion**  
Mittwoch, den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr, Libauerstr. 14 (Auffahrt Gattow) über:  
1 Marktwagen (fast neu), 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Zentrifuge, 1 Kinderbettgestell, 1 Spiegelschrank, 1 Satz Federn, Schlittschuhe, Damenarmbanduhr, Romane u. gute Bücher u. Weihnachtsfest.  
**W. Schuppe, Gr. Sandstraße 14.**

**Schuhwerk**  
das noch zum Fest besetzt oder repariert werden soll bitte ich bis **Freitag, den 22., nachm. 4 Uhr**, einzuliefern.  
**J. Grubert**  
Besohl-Anstalt mit elektr. Verieb. Lötlerrstr. 15.

Memel  
**W. Zacharias Nachf.**  
Telephon Nr. 7 - Inhaber: O. Briede - Börsenstrasse 7

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Goethe-Bund**  
7. Vortrag  
Dienstag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr in der Aula der Altstädtischen Schule  
**Dr. Kurt Hielscher-Berlin**  
Aus dem unbekanntem Spanien. Landschaft, Architektur, Volk. (Mit Lichtbildern).  
Eintritt: Mitglieder M. 40.—, Nichtmitglieder M. 80.—  
Schülerkarten (nur an der Abendkasse M. 15.—  
Vorverkauf in der Buchhandlung Robert Schmidt Nachf., Börse.

Sämtliche Memeler **Briefmarkenhändler** werden gebeten, sich sofort beim Verband Memeler Briefmarkenhändler schriftlich zu melden.  
**Verband Memeler Briefmarkenhändler, Memel Postfach 2.**

**Haus- und Grundbesitzer-Bank des Memelgebiets**  
e. G. m. b. H. Memel  
Auf Grund des § 22 der Satzung werden die Mitglieder zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** am **Wittwoch, den 27. Dezember 1922**, nachmittags 7 Uhr im Saale. Memel. Friedrich-Wilhelm-Str. Nr. 1 hierdurch ergebenst eingeladen.  
Zutritt haben nur die jetzigen Mitglieder der Gesellschaft.

**Tagesordnung:**  
1. Beschlußfassung über die Auflösung der Genossenschaft behufs Gründung einer Aktiengesellschaft mit demselben Zwecke. Bestellung von Liquidatoren.  
2. Genehmigung der zu diesem Zwecke aufgestellten Bilanz und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.  
3. Verschiedenes.  
Memel, den 17. Dezember 1922.  
**Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Idelfes.**

**Die zum Walken, Waschen u. Färben gegebenen Stoffe** sind fertig und können sofort abgeholt werden. Neue Stoffe zu gleicher Verarbeitung werden jetzt laufend angenommen und in kürzester Frist fertig gestellt.  
**Memelländische Wollspinnerei u. Tuchfabrik A. Mahke & Co., R.-G., Rath. Predigerstr. 1.**

Prima **Braunkohlen-Briketts** und **Maschinen-Preß-Torf** empfiehlt ab Lager u. frei Haus **Kohlen-Import Akt.-Ges. Königsberg** Zweigniederlassung Memel Holzstr. 27 (Seemannshaus). Tel. 728

**Memel**  
**W. Zacharias Nachf.**  
Telephon Nr. 7 - Inhaber: O. Briede - Börsenstrasse 7

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Apollo**  
Heute ab 5 Uhr  
Der große Publikumserfolg:  
**Lilly Humbrecht**  
Der Leidensweg einer Stieftochter  
Dramatisches Sittenbild

**Der Smaragd des Radjah von Palanpur**  
Spannendes Schauspiel  
Louis Ralph Heinrich Peer

**Urania**  
Heute ab 5 Uhr, Kassenöffnung 1/2 5 Uhr  
Des großen Erfolges wegen für drei Tage verlängert:  
**Das Liebesnest**  
I. Teil von E. Stillebauer  
Wegener, Schünzel, Margit Barney

**Die Zigarettengräfin**  
modernes Gesellschafts-Sittenbild  
Esther Carena Carl Auen

**Weihnachtsbitte**  
Um den kleinen, alten, erwerbsunfähigen Hausbesitzern, welche infolge der niedrigen Mieten bitterste Not leiden

eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir um Gaben. Besonders hoffen wir, daß die wohlhabenden Ständesgenossen sich reich beteiligen werden. Spenden nimmt die **Gaus- und Grundbesitzerbank** und der **Kassierer des Vereins** entgegen und wird über die eingegangenen Beträge öffentlich quittiert werden.  
**Namens des Vorstandes des Gaus- und Grundbesitzervereins des Memelgebiets Reischies.**

Nach vollständiger Umgestaltung des **Memeler Arbeitstrust** sind wir in der Lage, **Arbeiten in allen Branchen** fachgemäß zu billigen Tagespreisen auszuführen, sowie **Reifereinigung, Installation, Maschinenreparatur, Kanalisation, Zimmerer-, Maurer-, Maler-, Erd- und Abbrucharbeiten** aller Art, Beladen und Entladen von Waggons und Fahrzeugen aller Art usw.

**Die Zentrale** ist verlegt **Junkerstr. 12** Sof. links. Zweigstelle ist von Bauerstraße nach **Sobannstraße 23** verlegt.  
Vorläufiger **Telephonanschluss Nr. 406.**  
Wir bitten, uns mit Aufträgen zu beehren.

Zur **Weihnachtsbäckerei** empfehlen wir **sämtliche Sorten Ausstechformen** Kuchenbleche u. Formen, **Rudelnrollen, Holzbretchen, Quirle** Teiggrührteufen  
**Gust. Sinnhuber, C.-G. Memel.**

„Odeon“-Konzertapparate u. Platten im **Odeon-Musikhaus, Königsberg i. Pr., Französisch-Str. 5**  
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Spezialhaus für Optik u. Photo**  
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets  
Zeiss □ □ Busch  
Voigtländer

**Bis zum Weihnachtsfeste**  
verkaufe ich  
**Einzelpaare**  
in Lack-, Spangen-, Knöchelspangen- und Schnürschuhen, sowie Wildleder  
**Preis 8500, 9500, 10500**  
ausser meinen 3 Schlagern:  
**Rosschevreaux-Damenstiefel Gr. 36-37 6500**  
in Boxcalf **7750, 9500, 11500**  
**Qualitätsware**  
Niemand versäume diese Gelegenheit und beselle sich, bevor das Beste vergriffen ist.  
**Feiwelowitz, Fleischbänken-Strasse No. 3.**

**Nachlaß-Auktion**  
Dienstag, d. 19. Dezbr., vorm. 10 Uhr, Friedr. Wilh.-Str. 28 über:  
Schreibtisch, Sofa, zwei eiserne Stühle, große Bilderrahmen, div. Bretter, 1 Vorhang (Blau) und klein. Wertgegenstände, Damenhut.  
**Johann Becholdt** Junkerstr. 9.

**Auktion**  
Am Dienstag, d. 19. d. Mts., 10 Uhr vorm. werde ich auf dem Hofe des **P. Kämmer**, Wapurnen inf. Forttages mehrere **Möbelstücke** als: 1 Saloneinr. (Blüschgarnitur, gr. Spiegel usw.) Schränke, Tische, Bett, Sofa, etwas Küchengerät, 1 Belad., 1 Pels, einige landwirtsch. Geräte und Waagen eistbietend gegen Barzahl. mb. kaufen. **Gerlach.**

**Mantel**  
neu, zu verk. für starke Fig. Off. u. 998 a. d. Exp. d. Bl.

**DEGEA**  
Das elektrische Qualitäts-Eisen  
Solide Konstruktion / Keine Reparaturen  
Sparsam im Gebrauch / Gefällig in der Form  
2 Jahre Garantie / Präzisions-Arbeit der  
**Auerlicht-Gesellschaft, Berlin O 12**  
Man verlange das echte Degea-Eisen  
In allen Fachgeschäften erhältlich

Für die Armen der St. Johannisgemeinde erhielt ich von H. Laß & Co. 1000.—, Mor. Cohn 200.—, F. A. 500.—, Raftbal & Co. 2000.—, Geism. Simon 200.—, Darlehnskasse Ost 2000.—, B. 500.—, unq. 500.—, 200.—, Besten Dank! Um weitere Gaben bittet Sup. Gregor.

Zur Chausseebesicherung der Kleinen sind bis 17. d. Mts. ferner eingegangen:

Memeler Kant f. Handel u. Gewerbe 5000 M., Jacob Lewin, Baföhren 1500 M., Koltowshy 1000 M., Simon Gordon 1000 M., Wolf Leimfu 1000 M., Lep. Leminsohn 1000 M., Jacob Rabnowig 1000 M., F. G. 100 M., Dr. Kallenbach 1000 M., Frau Karpus 500 M., Paul Schulz 500 M., Frau Kantowowig 1000 M., Schuhbazar Jacob Guttmann ein Paar neue Damenschuhe, Feinlein Kimmert 1000 M., O. Frau 5500 M., Frau Gills 2000 M., Bernhard Cohn 100 M., Willy Cohn 3 Frauen - Unterhosen, 3 Unterhosen, 3 Fächer, 1 Knabenjacket, R. Nachimowshy 500 M., S. Nachimowshy 500 M., Sachheim 500 M., Witwe R. Golden u. Familie 1000 M., R. Lewin 1000 M., M. R. Cohn 1000 M., Woles Lewfow 1000 M., Wittmann 1000 M., Herzlichen Dank! Die Besicherung findet am Donnerstag, den 21. d. Mts., um 1/4 Uhr nachm., im Lokale der Religionschule, Rehrwiederstraße 11, woszu Freunde und Gönner der Kinder höflich eingeladen werden.  
Rabbiner Dr. Lazarus.

Getragener Reizepelz, Ueberzieher, fast neue selb. Reithose preiswert zu haben  
Wiesenstr. 1-3. L. R. rechts.

Midelschlittschuhe zu verfr. Schlessies, Holzstr. 30a.

## Prima Dauerware

verkauft die  
**Roschlächterei Rosenbach,**  
Töpferstraße 9/10 :: Telefon Nr. 653.  
Dabei wird ein Arbeitsbuchs, nicht unter 16 Jahren, sowie ein Laufmädchen gesucht.

## Spazierschlitten

hat vorrätig  
**Max Lemke, Wagenfabrik.**

## Haferichrot

## Gerstenichrot

## Haferichalen

## Futtermehl

gibt preiswert ab  
**Arno Jahn, Mahl- und Schälmlühle**  
Telephon 37.

## Depositorium

und Tisch zu verkaufen  
Schmels, Wühlentstr. 85.

## Uchtung!

1 Paar vernickelte Schlittschuhe, größte Nr., zu verfr. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## 1 Petroleumlocher,

guterhalt. Spießfächer zu verkaufen Hospitalstr. 4 b.

## 1 Kleiderkranz

zu verkaufen  
Ferdinandstraße 17.

## Eierner Christbaum-

ständer, eine gr. Bernsteinkette, 2 silb. Unterzüge für Plachen od. Gläser. 2 hohelegante Glöckchen mit ledern. Kammbedel, alles als Weihnachtsgehens passend zu verkaufen Schwanenstr. 30. Dabei 1 Damenjattel (Schweineleder) zu haben.



Vertreter an hiesigem Platz:  
Artur Dreil, Grüne Str. 9

## Theaterglas

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Photogr. Apparat

„Ica“, 9x12 (Leberholz), preiswert zu verfr. Wo? laßt die Exped. die. Blatt.

## Marango

zu verkaufen.  
Strötzel, Holzstraße 21.

## Alte Geige

verkauft  
Hennig, Barfstraße 16.

## Zu Weihnachten

empfehen wir

## Schlittschuhe

## Sämtliche Haus und Küchengeräte

insbesondere: elektrische Bügeleisen, Kohlenplatten, Spiritus-Eisen, Spiritus- und Petroleumlöcher, Aluminiumwaren, Wäschenangeln, Reittellen für Kinder und Erwachsene, Auflegematratzen und Keilissen, Meißerputzmaschinen, Brotschneidemaschinen, Mandelreibe, Wirtschaftswagen, Leinwand, Bandflassemühlen, Bürstenwaren, Bürgengarnituren, Brotkästen, Besteckförde

## Sämtliche Stahlwaren

wie: Eßbesteck in großer Auswahl, Alpaka-Eß- und Teelöffel, Messinglöffel, Obstmesser, Gefäßgabeln, Haut- und Nagelzäher, Franchierbesteck, Messermesser und Apparate, Geldtaschen

## Sämtliche Jagdartikel

wie: Jagdwaffe, Munition, Gewehrputzgerate und -Riemen, Patronengürtel und -Taschen, Rucksäcke und Gewehr-Erhaltteile usw., Leuchtgas, Luftgewehr und Pistolen in reicher Auswahl

## Sämtliche Handwerkszeuge

## Gustav Sinnhuber C.-G. Memel

**Gelegenheitskauf.** Anzüge, lange Stiefel, Socken, Damenstrümpfe, Mäntel, Schuhe usw. zu verfr. bei Gallinat, Waberstr. 8.

**Milchzentrifuge,** fast neu, sehr billig zum Verkauf bei  
Walschles, Friedr. Wilsch-Str. 3-5.

**Eine Damenbesacke** (Opoffum), fast neu, Betten und ein getragener Herren-Anzug zu verkaufen.  
Augo, Volangenstr. 12, Hof.

Der erkannte Herr

der irrtümlicher Weise

hellblauen Hut

und dunkelblauen Mantel

von der Garderobe am

Sonnabend abend im

Schützenbause abge-

hoben hat, wird geb., das-

selbe innerhalb 24 Stunden

dahelbst gegen Erstattung

der Unkosten abzuliefern,

andernfalls Anzeige er-

stattet wird.

Vor Anlauf wird gewarnt.

00000000000000000000

## 1 Paar Stiefel

verloren

von Galtshaus Kollaten bis

zur Eisenbahnbrücke. Ertl.

Kinder bitte gegen 1000 M.

Belohnung im Galtshaus

Kollaten abgegeben.

## Auto-

## Bermietungen

Pruckschah . . . . . Tel. 739

Posingies . . . . . Tel. 342

Taszius . . . . . Tel. 163

## Autovermietung

Telephon 730.

stempel liefert

Werner Stapel, Kdl.-Ges.

Tel. 881.

Filiale Memel

Libauerstrasse 23

prompt und billig

Dobermannhund zu-

gelaufen. Geg. Erstattung

der Unkosten baldmöglichst

abzuholen.

Kurtz, Rumbisäfen.

## Goldene

## Trauringe

(jeder Feingehalt)

zu haben

H. Segall.

## Filz- und

## Plüschhüte

gr. Nummern, wegen Auf-

gabe dieser Artikel billig

zu haben

H. Segall.

1000 rm tief, und, tann.

## Sprenge-Stubben

aus den Oberförstereien

Schmaleningen u. Bilsch-

wil, in kleineren und groß

Sorten hat abgegeben

Ferd. Rausch, Tiffit

Schlammhüttenstraße 7/8.

## Belzfragen (Nas 7a-

u. 8), Robelschlitten

und Zither zu verkaufen

Schlachthofstraße 3

rechts.

## Weihnachtsgelent

1/2 Duzend silberne (60)

Messer u. Gabeln z. verfr.

Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Unterleiderstr. 11 verfr.

Wo? laßt die Exped. d. Bl.

## Goldene

## Damenuhr

zu verkaufen. Zu erfragen

in der Exped. d. Blattes.

## Elektrische

## Tischlampe

(aus Weising) zu verkaufen

Wo? laßt die Exped. d. Bl.

## Einen Stall

massiv, circa 20 m lang,

8-9 m breit, zum Abbruch

zu kaufen gesucht.

Schiffer Palkus

Festungsgraben.

## Vollmilch

zum Tagespreis

von M. 105 p. Liter

reichlich zu haben

Milchhandl. Rudat

Bertholtes Oelgemälde

verfr. Wo? laßt d. Exped. d. Bl.

Landros, Zaun, Quaken verfr.

Wo? laßt die Exped. d. Bl.

Schöne Wanduhr verfr.

Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Antif. Messingfahrrad verfr.

Naheres in der Exped. d. Bl.

2 anst. Porzellananneu

verfr. Wo? laßt d. Exped. d. Bl.

Kronleuchter und Hängelamp

verfr. Siehe Exped. d. Bl.

Gr. u. kl. Bild (Delmalerei)

Paradeband (neu), Noten

(Beethoven, Mozart u. a.)

Gedächtnis zu verfr.

Wiesenstr. 22, I. L.

## Gebrauchte Betten

## und Zimmerer-

## Handwerkszeug

zu verkaufen bei

Frau Gäbler

Robartenstraße 5.

## 2 engl. Bettgestelle

## 1 Schreibstetär,

## 2 Wandbilder,

## 1 gold. Damenuhr

zu verkaufen

Ferdinandstr. 9, Ho

## Registrier-

## Kasse,

wie neu

zu verkaufen.

## Hoffmann

Friedrichsmarkt Nr.

Telephon 803.



# Waldorf-Astoria Cigarette

A. KUSCHE

## Die verhegte Stadt

(Copyright 1922 bei Georg Müller-München)

Eine heitere Spitzbubengeschichte v. Karl Ettlinger.

1. Fortsetzung Nachdruck verboten

Ganz besonders hatte den Maharadscha der Bürgermeister in sein Herz geschlossen. Nicht nur, weil ihn die Hoheit zu einem Besuch in Indien eingeladen hatte, wobei er ihm eine Tigerjagd in Aussicht gestellt hatte und ihm versprochen hatte, er dürfe das Tier auf drei Meter Entfernung persönlich erschießen — eine Ehre, bei deren bloßer Erwähnung den Bürgermeister eine Gänsehaut von Stolz und Gier überrieselte — nein, die unbegrenzte Verehrung des Stadtoberhauptes für den braunen Fürsten hatte noch eine andere, gewichtigere Ursache. Kurz vor seiner letzten Abreise hatte nämlich der Maharadscha den Bürgermeister zu sich bitten lassen, um ihm eine höchst wertvolle Eröffnung zu machen: ihm war ein wertvoller Perlenkamm gestohlen worden.

Der Bürgermeister war außer sich. Wenn dieser Diebstahl bekannt wurde — welche Schande für Bredendorf! Wie würde der Ruf des Kurortes leiden! Mit welchem Hohn, welcher Schandenrede würden alle Konkurrenten über den Fall aufgreifen und breiterreden! Hatte nicht erst neulich der schätzbare Kurarzt des benachbarten Baderorts Kimmelsdorf in einem Zeitungsausschnitt behauptet, der Stadthofgehalt der Bredendorfer Luft habe sich um 0,07 Prozent vermindert?

Sogar diplomatische Vermiddlungen mit Indien konnten entziehen! Das Hemd des Bürgermeisters glich in Feinheit einem Prieknischen Widel. Das war ja beinahe noch schlimmer als eine Tigerjagd. Mit gemessenem Ertaunen sah der Maharadscha die Bergzweigung des Gewaltigen. „Weshalb regt sich mein weiser Freund so auf?“ sprach er in seiner kühlen Art, die niemals eine innere Erregung erraten ließ. „Wir in Indien haben eine sehr einfache Art, Diebe zu entlarven.“

„Hohheit werden mich durch jeden Wink glücklich machen...“ stotterte der Bürgermeister und diente, als ob er mit der Nase ein Loch in den Teppich stoßen wollte. „Hohheit können überzeugen sein, daß wir alle die Weisheit Indiens zu schätzen wissen. Alles wird geschehen, was Hohheit befehlen!“

Der Maharadscha maß ihn einen Augenblick mit seinen braunen Augen. Feiertlich hob er den rechten Arm und sprach: „Man lasse das gesamte Hotelpersonal so lange mit eisernen Ketten verfr., bis sich der Dieb meldet! So mache ich es in meiner königlichen Heimat.“

Der Indier entrollte dem statternden Händen des Bürgermeisters. Er wünschte dem Maharadscha in dieser Minute sämtliche Brillenschlangen des Miens an den Hals.

Aber der Fall löste sich ereignislos, als er hoffen konnte. Sei es, daß der Maharadscha Mittel mit ihm hatte, sei es, daß bei seinen

Reichtümern eine Perlenkette keine Rolle spielte — der Fürst verzichtete auf die weitere Verfolgung des Falles, und die Angelegenheit drang nicht in die Ohren der Deffentlichkeit, deren Ohren an Größe bekanntlich nur noch von ihrem Mundwerk übertroffen werden.

Seit diesem Tage galt der Maharadscha dem Bürgermeister als Inbegriff aller Fürstentugenden. Er bedauerte jeden Morgen von neuem, nicht in Indien auf die Welt gekommen zu sein, und er befahl dem Kapellmeister des Kurortes, jedesmal beim Annähern des hohen Gastes die indische Nationalhymne anzustimmen.

Der Kapellmeister, der dieses Tonstück in keinem deutschen Musikverlag aufreiben konnte, komponierte alsbald eine indische Nationalhymne, und selbstem hat Bredendorf seinen eigenen Maharadschamarsch, in dem sehr viel große Trommel und Triangel vorkommt, und dem niemand mehr amnert, daß er ursprünglich aus dem „Mienzi“ stammte.

Und nun war zum dritten Mal der Besuch des Maharadscha in Bredendorf angekündigt.

Das erste Etodwerk des Palais-Hotels war für ihn belegt, ein Teil seines Gefolges war bereits vor zwei Tagen eingetroffen, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen und für den entsprechenden Vorrat an Kognak zu sorgen. Der Begrüßungsartikel im „Tageblatt“ war fertiggestellt und hatte des Augenblicks, da er in die Druckpresse wandern dürfte, der Volschriftleiter träumte schon von dem gelben Papageiorden am grünen Strumpfband oder einer anderen indischer Auszeichnung für tren geleistete Zeilenhinderung, der weibliche Teil der Kurgäste hatte bereits Nummern für Indulieren ausgeben, der Kapellmeister des Kurortes hatte schnell noch eine zweite Polarenstimmte in seine indische Nationalhymne hineingeschrieben — alles war zum Empfang bereit.

Auf dem abgeperrten Bahnsteig stand der Bürgermeister mit den Abgeordneten der Rechtsparteien, alle in so tabellosen Fräcken, wie man sie sonst nur auf dem Stiftungsfest einer Kellnervereinigung zu sehen bekommt; er las schnell noch einmal seine Begrüßungsrede durch, deren Manuskript er im Indierboden verborgen hatte.

Im Barisalaal hatte die Kurkapelle Platz genommen, und der Dirigent flüsterte zum zehnten Male: „Also zuerst ein Truch, und dann die Hymne! Meyer, den Triller auf dem Des recht zart! Recht indisch! Denken Sie dabei an einen Harem!“

Ob seiner Hoheit dieser förmliche Empfang sonderlich behagen würde?

„Ach, wer in der Seele eines indischen Fürsten zu lesen vermöchte! Daß er keinen Extrazug benütze, sondern sich nur einen Wagen erster Klasse zu reservieren pflegte, wies eigentlich auf seine vornehme Schlichkeit hin, die man bei Fürlichkeiten häufiger antrifft, als bei Kommerzienräten.“

Und so begriffte ich denn Eure Hoheit im Namen der ganzen Stadt Bredendorf mit tiefachlibteter Verehrung und mit

dankbarstem Herzen“ memorierte der Bürgermeister an seiner Red als plötzlich ein Lokomotivpuff tönte und der Zug sichtbar ward.

Und ehe noch das Ehrenkomitee auf dem Bahnsteig sich militärisch ausrichtete und die Dame mit dem Blumenstrauß ein eisernes Lächel auf ihre Lippen schenken konnte, dampfte der Zug in die Hall

Ein unterlehter, gutgehabter Herr, aus dessen härtlichem Gesicht die dicke Stumpfnase hervorleuchtete wie eine Glühlampe aus eine Tannengirlande, sprang aus dem noch fahrenden Zug, frühlich ein atmobisch, gefrichte Melodische schwingend, und sah sich verblüfft um

„Hallo, Boys!“ brüllte er mit Värenstimm. „Was ist denn hier los? Große Indiererversammlung? Ehr mich! Sdwint ja ein verflucht fideles Nest geworden zu sein, die alle Stidstoffplattage!“

Entsetzt eilte der Bürgermeister auf den gerüchsvollen Fremde zu, der den ganzen Empfang zu föhren drohte, und flüsterte auf ih ein: „Treten Sie zur Seite, mein Herr... wir erwarten Seir Hoheit, den...“

„Quatsch, Hoheit!“ rief ihn der Dicke gutmütig beiseite. „Bin i meinen Augen ebenfo hoch, wie die höchste Hoheit! Komme aus der freien Lande Amerika und habe kein Verkehridemich für Eure Bann tänze! Na, werdet mich schon noch näher kennen lernen, Kinder. B nämlich hier erblicher Häuferbesitzer! Eduard Bohnkraut — kann dir den Namen merken, altes Fradhemd!“

„Um Gotteswillen, der Maharadscha kann jeden Augenblick au steigen... Ich bin der Bürgermeister... ich bin verantwortlich...“

Eduard Bohnkraut begann eine Art Bonnoe-Twopte zu tanze „Maharadscha!“ wieherte er. „Dachte, die gibt es bloß im Kin Was man nicht alles auf seine alten Tage zu beguden kriegt! — A dann singt mal schön „God save the Maharadscha“, oder was ihr eu sonst einstudiert habt! Will nicht föhren. Schönen Gruß an den F diamerhäuptling! Bon Eduard Bohnkraut! — God by!“

Und übermütig seine vorfinstliche Reisetaste jonglieren drängte sich der unangenehme Mensch durch das Komitee, stieß d Ehrenjungfrauen beiseite und verschwand lärmend im Ausgang

Im selben Augenblick entstieg der hohe Gast dem Salonwage: schritt feierlich durch das spalterbildende Gefolge und blieb vor des Bürgermeisters stehen, der sich nun endlich seine Begrüßungsrede vo der Seele wälzen konnte. Die Kurkapelle stimmte im richtigen Augen blick den Truch an, die Dame überreichte ihren Blumenstrauß in einem Hofnitz, der einen Radius von etwa zwei Metern aufwies, di indische Hymne erbrauste, Meyer blies den Triller auf dem Des wi eine Nachtigall, und der Maharadscha gab durch ein leichtes Nide des Kopfes zu erkennen, daß er an dem Empfang nichts Wesentliche auszufehen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

**Memelmarten**  
alle Ausgaben, sowie alle aus dem Verkehr gesammelten von Memel, Litauen, Danzig, Lettland u. Estland laufe u. zahle Salutarpreise  
**Wauschkies**  
Sommer-Bitte Nr. 11  
Beabsichtige mein

**Stadtgrundstück**  
(Neubau), mit einzig freien Wohnraum frei v. Mietsamt, mit hohem Mietszins, anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Zu erste in der Exped. d. Bl.

Beabsichtige mein Grundstück, ca. 58 Morgen vorzüglicher Boden, gute Gebäude mit tadellosem Inventar, im ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Termin Donnerstag, 28. Dezember, vorm. 9 Uhr. **Jurgis Naujoks**, Birkeningken.

**Herrenuhr**  
neht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Ein Grammophon**  
mit Platten zu verkaufen Grüne Straße 16.

**Christbaumkinder, Schlittschuhe, Hüder** zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

**Eine große Puppe** mit Lederumhang und edelm Haar, sowie Sportwagen zu verkaufen.

**Haas 6**, Friedemannstr. 5.  
Ein verstellbarer  
1 Kinderstuhlfisch  
1 R. Kinderstuhle, 43 u. 1 Grad  
zu verkaufen  
Biegelstraße 4, unt. links.

**Zu verkaufen:**  
Großer goldbrauner Kristall, Quarzglas- u. schwere gold. Herrenuhr.  
Nur nachm. von 5 Uhr  
Schmels, Mühlstraße 8

**2 neue Blusenröcke** für schlanke Figur, 1 weißer Sport-Sweater,  
1 Wiegemeßer zu verk. Frau Wisbar, Holzstraße 30.

**Neuer, grauer Damenmantel** (starke Figur) zu verkaufen Süderhof 8-10.

**1 Damenbelmühe, 1 Paar vernick. Damen-Schlittschuhe** (Gr. 25),  
1 Paar Herrenschlittschuhe (Gr. 27) preiswert zu verk. Junferstr. 11, Hof.

**Dunkelbrauner Anzugstoff** graue Militärjoppe  
2 Filzhüte  
umfänglich bis zu verk. Bienenstraße 22, unt. rechts.

**Jünglingsjacket, 2 Paar** derbe Schuhe (Größe 40) zu verk. Lotfenstr. 6, 1 Tr.

**1 Anzug mittl. Größe, 1 Paar Herrenschlittschuhe** (Gr. 43),  
1 Paar Herren-Gummischuhe,  
1 Paar hohe Ueber-gamaschen, 1 Zylinderhut (Gr. 54), Krage,  
Chemisette und Manschetten zu verkaufen  
Alexanderstraße 11 L.

**3 m Ripsteine** doppelt, hellblau, zu verk. Friedr. Wilt, Str. 23  
Geschäft rechts.

**Wer erfindet**  
Die Industrie sucht Erfindungen, Anregung in unserer Broschüre  
**umsonst.**  
Allg. Handelsgesellschaft  
Leipzig 206, Wismarstr. 1.

**Wer hat Abort auszufahren?**  
Off. u. 978 a. d. Exped. d. Bl.

**Gebrauchter Herren-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Off. u. 983 an die Exped. d. Bl.  
Eine kautionsfähige, zuverlässige

**Memelmarten**  
alle Ausgaben, namentlich Flugpost, laufe stets. Off. ohne Preisang. zwecklos.  
**Paul Strauss**  
München, Rosenthal 21

**Briefmarken** und Sammlungen zu kaufen gel.  
**E. Tapp**, Cig.-Handlg. Düreldorf, Ulmenstr. 24.

**Sirichfänger** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. 994 a. d. Exped. d. Bl.

**Transitzigaretten**  
Marke Friendship  
zu kaufen gesucht.


Angebote mit Preis unter 981 an die Exped. d. Bl.

**Neue Memelmarten**  
kauft Antaushalle Breite Str. 4.

**Memelmarten**  
kauft laufend zu unübertreffbaren Preisen  
**Kurt Benjamin**  
Tel. 775 Gr. Wasserstr. 3/4 Tel. 775.

**Kleines Hans**  
mit freiverwendender Wohnung zu kaufen gesucht. Offerten unt. 957 an d. Exped. d. Bl.

**Zu m Fest**  
Löffelgeschirr Silber, Zeller, Tassen und Kaffeelöffel, Waffelgeräte pp.  
empfehlen preiswert  
**William Heydecker**  
Glas-, Porzellan- und Steinutensilien  
Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 61.



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
GENEINIGTES GEMEINSCHAFTLICHES UNTERNEHMEN  
UNITED AMERICAN LINES INC  
Nach  
**NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA**  
AFRIKA, OSTASIEN USW.  
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer  
Etwa wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**  
Auskünfte und Drucksachen durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
HAMBURG und deren Vertreter in:  
**Memel**  
Reisebüro Robert Meyhoefer

Bestes amerikanißches  
**Weizenmehl „Patent“**  
bestes hiefiges Weizenmehl  
offiziert preiswert  
**Arno Jahn • Mahl- und Schälühle**  
Telephon 37.

Wenig benutzte, sehr gut erhaltene  
**Doppel-Raleischen Coupés**  
**Dandanlets**  
erklaffige Berliner Fabrikate sowie  
ca. 60 neue Autoschwagen  
aller Gattungen empfehlen sehr preiswert  
**Jenisch & Sucker**  
Königsberg-Dr. Dümmeße Eingang Wallring  
Telephon 6670.

**Briefmarken-Zentrale**  
Etauerstraße Nr. 5  
kauft  
sämtliche nicht am Schalter erhältlichen Memelmarten  
insbesondere 35-50.- M. kombi., 30.-, 50.-, Flugpost II und Flugpost III, Provisorien 10.- und 20.-,  
bis zu den größten Märitäten  
und zahle mehr  
als  
auswärtige Händler.



**BADENIA**  
DAMPF- UND MOTORDREHSCHNITZE  
EINZELNE LOKOMOBILEN DREHMASCHINEN SPEZIALITÄT  
FÜR UBERLANDZENTRALEN LEICHTLAUFEND FÜR ELEKTR. ANTRIEB  
**WITT & SVENDSEN**  
KÖNIGSBERG PR. WEIDENDAMM 29-30  
FERNSPRECHER: 6001-6002

**Hypothek**  
45-50 000 Mark zur 1. Stelle auf ein ländl. Geschäftsgrundstück gesucht. Offerten unter 984 an die Exped. d. Bl.

**500 000 Mark**  
gegen Sicherheit und 100% Zinsen (Gewinnbeteiligung) auf längere Zeit für ein hiefiges Geschäft gesucht. Offert. unter 995 an die Expedition dieses Blattes.

**Deckungskauf**  
Suche 1 Wagon gesundes, trockenes, handelsübliches  
**Wiesenheu**  
waggonfrei Wellbach Bogegen, ausfuhr, zoll- und speisenfrei, bahnamtl. ermitteltes Gewicht der Abgangstation maßgebend.  
1 Wagon gutes, gesundes, trockenes  
**Wiesenheu**  
Opreussischer Probenzien, n. 1. oder 2. Schnitt  
waggonfrei, Nähe Tilsit.  
Casse-Duplikat, Raufutterbedingungen Königsberger Schiedsgericht  
**Carl Bellmann**  
Raufutter- u. Kartoffelgroßhandlung  
Königsberg Pr., Lindenstraße 26  
Tel. 3041 u. 4417

**Textil-Engrosfirma**  
sucht für den dortigen Platz umfichtigen  
**Bertreter**  
die Firma wäre bereit, ein Kommissionslager zu unterhalten, evtl. spätere Beteiligung bei Kapitalseinlage.  
Offerten unter **V. M. 350** an **Ala-Haasenstein & Vogler**  
Königsberg Pr.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt eine durchaus branchekundige und gewandte  
**Verkäuferin**  
für unser Kurz- u. Wollwaren-Lager bei hohem Gehalt  
Mündliche oder schriftliche Offerten sind zu richten an  
**M. Elbaum Nachf.**

**2 Gesellen**  
können sich melden bei  
**C. Becker**, Tischlermstr. Schmela.  
**Ein ordentlicher Hausmann**  
kann sich melden.  
**Braun**, Strandvilla.  
**Einen Hausmann**  
braucht von sofort  
**Balzer**, Reiffstraße 9.

**Wiemelmarken!**  
Kaufe und zahle für  
8 M./5 Fr. 4000 M., 3 M./2 Fr. 750 M.  
20 M./5 Fr. 5000 M., 50 M./2 Fr. 600 M.  
30 M./5 Fr. 120 M., 2 1/2 M. blau 15 M.  
12 M. rot 18 M., 10 Pf. rot 12 M.  
30 Pf. rot 12 M., 15/10 10 M.  
15/20 15 M., 75/60 10 M.  
20 Pf. blau u. br. 200 M., 80 Pf. frei 50 M.  
4 m Blauschrift 150 M. pro Stck, 14 Berte (35-50 M.) 1000 M. Flugp. I kompl. 1200 M.  
Flugpost II 400 M., Flugpost III 800 M.  
Flugpost II 3 M. frei 3500 M.  
10 und 20 M. Kronh. 250 M.  
Kaufe alle am Schalter nicht mehr erhältlichen Marken. Zahle mehr als alle andern. Offerten mit Stückzahl unter Nr. 987 an die Expedition dieses Blattes.

Sie suchen von sofort oder ab 1. Januar einen **besten**  
**Kontotorrentbuchhalter (in)**  
Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie,  
Beritstraße 9, gegenüber der Gasanstalt

**Roblen-Großhandlung**  
sucht erklaffigen  
**Verkäufer**  
gleichzeitig für Statist  
Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild unter Chiffre **O. L. 301** an Annoncen-Expedition „Invalidentank“, Königsberg Pr., erbeten.

**Für die Warenausgabe**  
kann sich sofort ein  
**Vater od. junges Mädchen**  
melden  
**M. Elbaum Nachf.**  
Ein tüchtiger  
**Platzwärter**  
wird von sofort gesucht. Gelehrter Böttcher, welcher mit Petroleumlampen Verkehr hat, bevorzugt. Wohnung steht zur Verfügung.  
„Transport“ Süderhof 6-7.

**1. Stenotypistin**  
firm in der Korrespondenz, wünscht sich zu verändern. Offerten unter 996 an d. Exped. d. Bl.

**Tücht. Kontoristin**  
mit guten Referenzen, gelibt in Schreibmaschine (Mercedes) und Stenographie, kann sich melden bei  
**Ostweg**  
Deutsche Warenvertriebs-G. m. b. H.  
Hobe Str. 14, Ecke Friedrichsmarkt.

**Mädchen**  
zum Zigaretten banderolieren von sofort sucht  
**Kallaschnitoffische Likörfabrik**  
Marktstraße 30.

**Tüchtig, sauberes Mädchen**  
kann sich sofort oder ab 1. Januar melden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.  
Suche von sofort oder 1. 1. 23 schulfreies  
**Mädchen**  
welches auch in der Wirtschaft mithelfen muß, gegen Essen und hohes Gehalt.  
**W. Zacharias**  
Börsestraße 7.

**Wohnungstausch!**  
**Drei-Zimmerwohnung mit Küche**  
in Königsberg gegen eine gleiche Wohnung in Memel baldigst zu tauschen gesucht. Offerten unter 976 an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnungstausch.**  
Meine in Tilsit in der Deutschen Straße gelegene 5-Zimmerwohnung m. Nebengel., Bade-Einrichtung, sehr billige Miete, gegen Wohnung in Memel zum Tausch gesucht. Off. unter Nr. 661 an die Exped. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
von jungem Kaufmann von sofort oder 1. 1. 23 gesucht. Offerten unter 960 an die Expedition dieses Blattes.

**Hausmann**  
der auch Landarbeit verrichtet, kann sofort eintreten.  
**Joh. Peterleit**  
Kobgartenstraße 9.

**Dame**  
für kaufmännisches Büro gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben Verbindung. Meld. unt. 907 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche ein ordentliches  
**Dienstmädchen**  
Frau **Bond-zus**  
Galienen 2. Hiden.

**Mädchen für taubler oder Aufwärterin**  
von sofort gesucht  
**Alexanderstr. 14, II Ex I**

Junge, umfichtige Dame, die überall Hand anlegt, sucht vom 1. oder 15. 1. 23 Stelle auf größerem Gut als Hilfe der Hausfrau. Jede Arbeit auch schriftlich, sehr annehmlich. Bescheidene An-sprüche, weiß Hausarbeit in autem Sinne, ist in fortw. Korrespondenz u. allem vorband. Familienanfall erw. Ehliche Off. u. 988 a. d. Exped. d. Bl. **Wittbergstr. 18** Jahre.

**Sucht Stellung**  
auf einem größeren Gut od. Hotel a. Erlernung der Wirtschaft v. 1. 1. 1923. Lohnangeld erwünscht. Angebote unter H. N. 100 nach-lagernd Angelt. Memelgebiet.

**Große Belohnung und Miete**  
zahle für 2-3 Zimmer mit Küche oder möblierte Wohnung. Schriftliche Offerten unter 986 an die Expedition dieses Blattes.

**Möbliertes Zimmer**  
gegen hohe Bezahlung von sofort gesucht. Nähe des Verkehrsmittels bevorzugt. Offerten unter Nr. 958 an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten:**  
1 Pferdestall für 1 bis 2 Pferde  
Seugelaß, Wagenthaner.  
Kobgartenstraße 3.  
In unfer Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 181 die  
Vertrauens, handels- und Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Memel eingetragen worden.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. August 1922 er-richtet.  
Gegenstand des Unter-nehmens ist die Herstellung und der Handel mit Zu-dürftbedarf jeder Art.  
Das Stammkapital be-trägt 120 000 M.  
Geschäftsführer ist der Ingenieur Wilhelm Barthes in Memel.  
Der Gesellschaftsvertrag ist bei Grundbuchamt und Ver-bandsämtern in Höhe von über 50 000 M. der Ge-sellschaft gegenüber an die Zu-stimmung der andern Ge-sellschafter gebunden.  
Memel.  
den 25. November 1922  
Das Amtsgericht  
Abteilung I.

In unfer Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 1 eingetragenen  
Memeler Aktienbrauerei Korn- und Bierbrauerei Aktiengesellschaft Memel folgendes eingetragen worden:  
Das Grundkapital ist auf Grund des durchgeführten Beschlusses der General-versammlung vom 19. No- vember 1921 um 2 500 000 M. erhöht, durch Ausgabe von 2500 Antheilaktien von je 1000 M. zum Kurse von 150% und beträgt jetzt 4 000 000 M.  
Der Gesellschaftsvertrag ist abgeändert durch die Generalversammlungssch-lüsse vom 30. Dezember 1913, 20. November 1920, 9. Juli 1921 und 19. No- vember 1921 hinsichtlich der §§ 5 (Erhöhung des Grund- kapitalis jetzt 4 000 000 M.), 16, 17, 21, 23 (Zusammen- setzung, Beschluffassung und Bezüge des Aufsichtsrats) 24, 26, 29 (Ort, Berufung und Entmündet in der Generalversammlung, Zu- ständigkeit, der letzteren zur Beschluffassung über Hypo- thekenaufnahmen über 100 000 M.), 24 35 (Ver- wendung des Reingewinns und Anlegung des Reserve- fonds).  
Memel,  
den 1. Dezember 1922.  
Das Amtsgericht  
Abteilung I.